

Spangenberger Zeitung

Anzeiger für die Stadt Spangenberg und Umgebung Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg

Erscheint wöchentlich 3 mal und gelangt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend ins Haus, einschließlich der Beilagen "Mein Garten", "Die Frau und ihre Welt" und "Briefträger bezogen 1.20 RM". Durch die Postanstalten Schadenerlaß geleitet. Im Falle höherer Gewalt wird kein Fernsprecher Nr. 127

Drahtschrift: Zeitung.

Die Millimeter-Anzeigen-Seite kostet bei 48 mm Spaltenbreite 4 Reichspfennig. Die Millimeter-Anzeigen-Seite nach Preisliste. Der Millimeterpreis für Anzeigen im Textteil beträgt bei 90 mm Spaltenbreite 12 Reichspfennig. Für sämtliche Aufträge gelten die Bedingungen der ab 25. Nov. 1935 gültigen Preisliste Nr. 3. Anzeigannahme am Erscheinungstage bis 9 Uhr Vormittags. D.A. VIII 500

er und Verlag Buchdruckerei Hugo Munzer

Hauptchristleiter und für den Angeigenteil verantwortlich: Hugo Munzer Spangenberg

Nr. 109

30. Jahrgang

Dienstag, den 14. September 1937



Am späten Nachmittag erhielt dann der Parteitag

der Arbeit seinen Höhepunkt mit der Schlusssitzung des Kongresses, auf der Adolf Hitler die Parole für die Arbeit des kommenden Jahres ausgab. In den Großen Saal der Wehrmacht vor dem Führer sang dann um Mitternacht der Parteitag der Arbeit aus.

Der duchere Ablauf dieser gewaltigen Ereignisse hat sich nach gleichbleibendem traditionellem Rhythmus vollzogen. Über welche Hülle inneren, unvergleichlichen Erlebnisse, welche Ströme von Kraft und Glauben, Zuversicht und Stärke unspannen er, die werden auch in den kommenden Wochen und Monaten zu verarbeiten und in die Gemeinschaft des ganzen Volkes zu tragen gilt.

Eingroßartiges militärisches Schauspiel

Mehr als 100 000 Zuschauer hatten sich schon am frühen Sammitag auf dem jahngesäumten Zeppelinfeld zu den Darbietungen der Wehrmacht eingefunden. Trotz wenig günstiger Witterung → die Vorführungen der Luftwaffe konnten wegen der siebenstündigen Wölken und der starken Boden Nebel auf den Startbahnen nur zu einem Teil durchgeführt werden → sollte ein militärisches Schauspiel von starker Ausdrucksstärke ab, das durch seine Präzision der Ausführung immer wieder die helle Begeisterung der Besucher hervorrief. Kurz vor dem Beginn der Vorführungen traf, mit seiner militärischen Begleitung auf der Stätte der Vorführungen ein, wo die Truppen bereits Paradeaufstellung gewonnen hatten. Am rechten Flügel standen die Infanterie-Regimenter 34 und 110, in der ersten Linie die Schützenkompanien, hinter ihnen die bespannten Kompanien. Anfließend folgten das Kavallerie-Regiment 17, das Artillerie-Lehr-Regiment, die 1. und 2. Marine-Unteroffizier-Lehr-Abteilung, das Panzergrenadier-Regiment 7, ein Regiment der Luftwaffe zu Fuß und das Flak-Regiment 26. In der zweiten Linie schlossen sich an die bespannten Kompanien der Infanterieregimenter, die Panzer-Abteilung 10, die Auflösungs-Abteilung 7, die Kraftfahr-Kampftruppen-Abteilung, das motorisierte Pionier-Lehr- und Versuch-Bataillon 1, motorisierte Teile der Nachrichten-Lehr- und Versuchsaufstellung und endlich besondere Teile des Artillerie-Regiments.

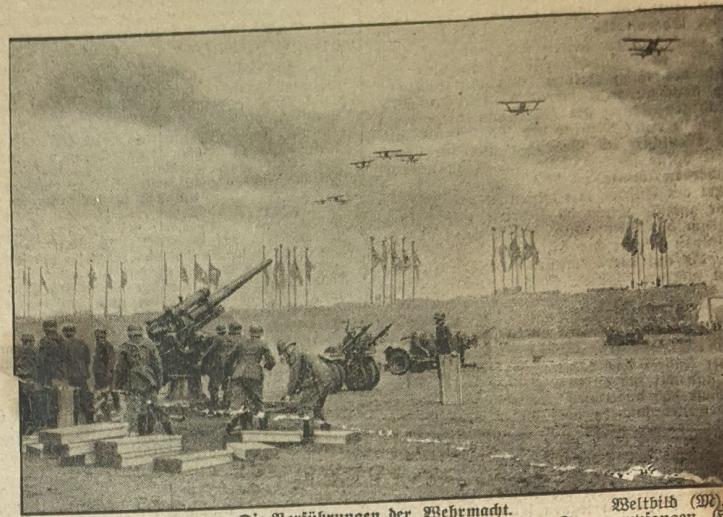
Der Generalfeldmarschall fuhr die Fronten der Paradeaufstellung ab und begrüßte dann die Schwerkriegsbeschädigten, die auch in diesem Jahre wieder einen Ehrenplatz erhalten hatten. Auf der Ehrentribüne wurde der Oberbefehlshaber der Wehrmacht aus dem Oberbefehlshaber des Heeres, Generaloberst Freiherr von Fritsch, dem Oberbefehlshaber der Marine, General-Admiral Dr. h. c. Raeder, und dem General der Flieger Milch als Vertreter des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Generaloberst Göring, begrüßt.

Dann begannen die Vorführungen. Während des Aufmarsches der Truppen zogen Einheiten der Luftwaffe unter dem brauenden Jubel der Hunderttausende im Hakenkreuzflug in geringer Höhe über das Zeppelinfeld, während gleichzeitig ein Flak-Artillerie-Regiment in raschem Tempo aufwirb und in Stellung ging. Die Abordnungen hatten bald das Rahmen feindlicher Flieger ausgemacht, die bei ihren Lieferangriffen mit einem mörderischen Feuer sangan wurden. Der Angriff vollzog ein Jagdgeschwader und eine Gruppe Ju 88 Bomber. Raum hatte das Flak-Regiment das Feld verlassen, als auch schon im Galopp durch das Säbel das Kavallerie-Reg. 17 mit dem Kommandeur des Regimentsstabes und dem Trompeter-Korps eintrat, und vor der Ehrentribüne Aufstellung zu nehmen. Noch hatte sich der Besatzung für den schnellen Einmarsch nicht gelegt, als ebenfalls ist gestreittem Galopp vier Reiterabordnungen durch die drei Gymnasialreitkunst, um im Galopp Exerzierbewegungen zu vollziehen und im Trab unter den Klängen eines Paradeschlages das Feld wieder zu verlassen.

Mit 170 Kampfwagen wurden die Reiter durch das Panzergrenadier-Regiment 7 abgelöst, das in Doppelreihen einzog und vor der Ehrentribüne in zwei geschlossenen Blöcken auffuhr. Den Abschluß der Vorführung bildete ein Durchfahren dieser beiden Abteilung unter schlagartig einsetzendem MG-Feuer. Auch hier wurde die Exzitiertheit der Durchführung mit einem Wettkampf gewohnt.

Nebeamt intrusiv waren dann die Darbietungen der Nachrichtentruppen. Das Einrücken in die Befestigungsstelle, der Aufzug und der Abrück der Fernsprech- und Funkstellen vollzogen sich ebenfalls in bewundernswertem Tempo. Unter breitbeinendem Motorengetönen brausten dann die Kraftfahrtruppen in das Feld, die die Sicherung einer im Vormarsch befindlichen Kraftfahrtruppenkompanie, die Abwehr feindlicher Panzerpähwagen und den Einbruch einer Panzerkompanie in die Front der Kraftfahrtümlinie zeigten.

Wieder änderte sich das Bild. Im Zentrum fuhr eine schwere Artillerie-Abteilung des Artillerie-Regiments, im Galopp die leichte und im 30-Kilometer-Tempo die motorisierte Abteilung ein und ging in einem offenen Viereck vor der Haupttribüne in Stellung. Dreißig Regimentsabteilungen beschlossen die Darbietung. Dann zogen drei Kompanien einer Panzerabwehrabteilung durch die drei Zugänge ein, protzten vor der



Die Vorführungen der Wehrmacht. Weltbild (M)
Bei ihren Tieffangriffen werden die Flieger mit einem mörderischen Feuer empfangen. Ein Ausschnitt aus den Vorführungen auf dem Zeppelinfeld in Nürnberg.

Haupttribüne ab, um aus allen Geschützen und MGs. Dauerfeuer zu geben.

Den Abschluß der Darbietungen bildete eine Gefechtsdarstellung der Infanterie mit schweren MGs, Infanteriegranaten und unter Mitwirkung der Pioniere, die die Stellungen durch Hindernisse verstärkten. Der Angriff wurde schließlich durch Panzerwagen entschieden, deren erste Welle zwar den Minenperlenfeldern zum Opfer fiel, deren zweite aber den Angriff gelingen ließ. Ein blitzschneller Stellungsschachzug schloß das Gefecht ab.

Doch sich inzwischen das Wetter aufgeliert hatte, wurden die Besucher vor dem Ausfall der Luftparade durch den Paradezug einer Jagdgruppe des Geschwaders Röthental entzweit.

Am Nachmittag wurden dann die militärischen Darbietungen vor dem Führer wiederholt. Wieder wohnten Hunderttausende dem prächtigen Schauspiel bei. Auf den Ehrentribünen versammelten sich die vielen ausländischen Militärratttaches, das Diplomatische Korps, alle Reichsteiner, Gauleiter und Mitglieder des Kabinets.

Kurz vor 2 Uhr wird der Befehl gegeben: "Präsentiert das Gewehr!" Adolf Hitler erscheint. Der Musitzung und der Spielmannszug der Marine spielen den Präzisionsmarsch und das Deutschlandlied. Adolf Hitler beginnt sich sofort zu die Ehrentribüne und nimmt dort die Meldung über die angeretenen Mannschaften entgegen.

Die Ansprache des Führers vor der Wehrmacht

Der Führer hielt vor der Wehrmacht auf der Zeppelinwiese folgende Ansprache:

Soldaten! Zum vierten Male seit ihr auf diesem Felt anlässlich des großen Tages der Nation angetreten. Vieles ist seitdem anders geworden, nicht schlechter, aber alles besser! Deutschland ist heute schöner und größer und vor allem stärker als damals. Der sichtbare Beleg für diese Stärke seit ihr selbst!

In wenigen Wochen wird ein Teil von euch die Kasernen verlassen und wieder zurückkehren in das bürgerliche Leben. Eine Jahre Dienst am deutschen Volk und damit an unserer Heimat; die zweit Jahre habt ihr nicht nur Deutschland gegeben, sondern sie sind auch euch selbst gegeben worden! Denn in diesen zwei Jahren seit ihr nicht nur Soldaten, sondern vor allem Männer geworden, Männer, auf die die Nation Grund hat, stolz zu sein und auf die sie auch heute grenzenlos stolz ist!

Durch die sich entwidende deutsche Wehr aber ist es nicht nur möglich geworden, dem Deutschen Reich nach außen hin die Freiheit zu erringen, sondern auch die großen Arbeiten anzutreten und durchzuführen, die ihr heute in Deutschland seht. Vor allem aber könnten wir dadurch unserem Volke in einer Zeit der Unruhe und der allgemeinen Un Sicherheit den Frieden bewahren.

Es sind noch nie die Männer vom Frieden gesegnet worden. Sie schwach waren, sondern immer nur jene, die stark gewesen sind. Das aber Deutschland heute wieder macht ist, damit es in eckter Würde seinen Soldaten! Deutschland hat euch lieb und vor allem: es ist stolz auf euch. Denn es steht in euch die Träger einer unvergänglichen ruhmvollen Vergangenheit. Ihr aber habt genau so Grund, Deutschland lieb zu haben, denn auch ihr könnt wieder stolz sein aus euer Volk, aus eure Heimat, aus euer Deutsches Reich! Deutschland Sieg-Hell!

Vorführungen der Luftwaffe

Die angeretenen Verbände rüsten von der Zeppelinwiese ab. Die Vorführungen der Luftwaffe beginnen. Von Südwesten steigen 17 Flugzeuge in Formation eines Haufenreihen über das Feld. Schon sieht man über Nürnberg die fünf Kampfflugzeuge, die die Fliegerdivision des ersten Kampfgeschwaders bilden und in denen der höhere Fliegerkommandeur 5 der Verbände der Luftwaffe Adolf Hitler vorführt. Es folgt ein Kampfgeschwader. Das Flakregiment 26 rückt vor. Das zweite Kampfgeschwader erscheint über Nürnberg. In großer Höhe folgt ein drittes Kampfgeschwader und darunter das erste Jagdgeschwader. Jetzt ist das Flakregiment zur Abwehr bereit. Es ist in erzählermäßiger Stellung auf dem Felde aufgefahren. Links stehen die 37-Zentimeter-Batterien und einige kleine 2-Zentimeter-Batterien, in der Mitte die drei schweren 8-Zentimeter-Batterien mit dem Feuerleitergrat, links wieder zwei 2-Zentimeter-Batterien.

Der Befehl zum Angriff auf die Flugzeuge wird gegeben. Das Feuer seit ein. Zu dritten brauen die Flugzeuge über die Geschütze hinweg. Dann rufen die Bomber einer Sturzlampegruppe aus dem Himmel herab. Zehn – zwanzig – dreißig hineinander. In eine Pause zwischen dem Krachen der Flugzeuge und dem Krachen der Geschütze bricht der Besatz der Massen. Aus den Waffen stürzen neue Sturzbomber herab. Die Nebel wird abgebrochen. Die 450 Flugzeuge der drei Kampfgeschwader und der zwei Jagdgeschwader erscheinen noch einmal in Paradeform hoch in den Hütten vor dem Führer.

Der Vorführung der Luftwaffe folgen die Vorführungen des Heeres wie bei der Generalprobe am Vormittag. Nach dem abschließenden Gesetz nehmen die Truppen Paradeaufstellung.

Die große Parade

Der Führer, Generalfeldmarschall v. Blomberg, die Generäleobersten v. Fritsch und Hermann Göring, Generaladmiral v. Raeder erwarten die Truppen vor der Ehrentribüne. Unter Vorantritt der Spielmanns- und Musikkäfige kommen mit ihren Fahnen die Infanterie-Regimenter 34 und 110, die beiden Marine-Unteroffizier-Abteilungen in ihren weißen Uniformen, ein Regiment der Luftwaffe zu Fuß, das Kavallerie-Regiment 17, die Artillerie-Abteilungen, die Panzerabteilungen der beiden Infanterie-Regimenter, die Pioniere, die Nachrichtenabteilungen, das Flak-Regiment, die Auflösungsabteilung, die Kraftfahrt-Kampftruppen und zum Schluss die Tänze des Panzerregiments 7. Brausender Jubel begrüßt die Truppen, die in vorbildlicher Haltung vor dem Führer erscheinen.

Der Führer empfing Prinz Chichibu

Seine Kaiserliche Hoheit Prinz Chichibu, der auf seiner Deutschlandsreise in Nürnberg eintrat und den Reichsparteitag besuchte, wurde auf der Bühne vom Führer und Reichsstatthalter empfangen. Anschließend gab der Führer zu Ehren des hohen Gastes ein Frühstück. Danach begab sich Prinz Chichibu zur Zeppelinwiese, wo er der Parade und den Vorführungen der Wehrmacht bewohnte. Am Abend trat der Prinz im Flugzeug die Rückreise nach Hamburg an wo er sich am heutigen Dickeberg einstieß.

Spangenberg, den 14. September 1937.

Geheimnisvoll am lichtesten Tag ...

Das Licht aus dem „Haus“: „Geheimnisvoll am lichtesten Tag läßt sich nicht offenbaren mehr, das zwängt du ihr mit dem Feuer und mit Schrauben“ kommt einem in den Sinn, wenn man den Übungsflügen unserer Augen aufmerksam aufpasst. Wie viele Hörer haben das Rätsel zu erraten verdrängt, wie viele das Rätsel zu lösen versucht, die abgedeckten Geschöpfe nach monatelanger Abwesenheit wiederhergestellt. Das gleiche Dorf, den gleichen Baum sieht wiederhergestellt. Diese Bilder weshalb und worum die kleinen Kinder nicht zu verstehen scheinen. Wir verhindern immer nur zu erkennen, daß die Menschen durch ihre Taten und Wissen Grenzen gesetzt sind, die sie nicht zu überstreiten vermögen, so sehr wir uns auch darum bemühen mögen.

Den Telegraphendrähten blicken die Boote des Krieges und lebt die Boote des Herbstes wie Rosenblätter zusammen. Wer kann es verläßt, aber er trifft seine Feuerwerkbereitungen auf die neue Weise an Süden anzutreten. In streng geordneten Reihen über sie tagtäglich, bis es endlich so weit ist, daß der lege Aufbruch erfolgen kann. Wenn man Glück hat, kann man zwischen einem munteren Gefasel der Boote und einer heimlichen Beobachtung den Buchstaben, wie er sich in großen Kreisen zusammenstülpt. War hat es noch eine Weile, bis man auf der Bahn fährt, denn es ist ein ganz weiter Weg nach Süden. Aber es ist kein Fehler, der Wiederkehr zu entgehen oder dar nach Nordafrika, und es will alles wohl gelingen. Auch Kinder und Amerikaner schließen sich der Wiederkehr an. Die Gemeinschaft der Menschen ist so stark, daß sie diese auch im fernsten Lande zusammenfinden und auch geschlossen in die deutsche Heimat zurückkehren. Allerdings eilen im Frühjahr die Männer nach Süden um ein bis zwei Wochen voraus und treffen dann zeitig im März hier ein. Sind dann die Weibchen da, so geht es an den Nestbau, und dann ist es gut: „Die Tinten schlagen, der Benz ist da!“

Unfall. Heute morgen gegen 4 Uhr wurde auf der Straße zwischen Schnellrode und Spangenberg ein junger Mann als Verwalter beschäftigt, der unter der Nähe seines Motorrades liegend aufgefunden wurde. Die genaue Ursache der tragischen Unfallstelle ist noch nicht festgestellt werden. Mit einem schweren Unterleibsschaden wurde er nach erster Hilfeleistung eines jungen Arztes sofort in das Krankenhaus nach Melsungen gebracht.

Wie wird das Wetter? Durch das Zusammentreffen subtropischer und kalter arktischer Luftmassen hat sich im Ostegebiet ein kräftiger Wirbel entwickelt und in der Nord- und Mitteldeutschland sich außerordentlich reichende Niederschlagsfähigkeit eingestellt. Im Westen des Landes kam es dagegen bei wechselnder Bewölkung nur schwaches Regenwetter. Inzwischen hat sich uns von Westen ein neuer Wirbel genähert, sodass nicht nur weiterhin unbeständiges, kühles Wetter, sondern zunächst auch ein verstärkter Niederschlagsfähigkeit gerechnet werden kann. Auslauter für Mittwoch: Fortdauer der sehr unbeständigen und kalten Witterung.

Die Gaufilmstelle Kurhessen der NSDAP veranstaltet am Freitag, den 17. September, im Stöhr'schen Saal wieder einen Filmabend. Zur Aufführung kommt einmal das lustige Volkstück „Kasch im Hinterhaus“. Ein Film, der uns so recht in die Berliner Hinterhäuser hineinführt und in seiner Urwüchsigkeit seinesgleichen sucht. Wir hatten ja im vergangenen Jahre Gelegenheit, dieses Stück auf der Bühne zu sehen und wir können uns vorstellen, daß die Szenerie im Film eine wirklichkeitliche ist. Jeder, der sich einmal an dem schlagfertigen Berliner Humor erfreuen will, wird den Besuch dieses Stücks nicht versäumen. Näheres wird noch bekanntgegeben.

Wienhausen. Der beim städtischen Elektrizitätswerk Wienhausen beschäftigte Monteur Daleste kam beim Reinigen der Transformatorenstation Stadtmitte mit der 2000 Volt Zuleitung in Berührung. Mit schweren Verbünden am Halse wurde er alsbald nach dem Unfall tot aufgefunden. Daleste hinterläßt seine Frau mit zwei unmündigen Kindern. Der Familie wird große Leidnahme entgegengebracht.

Gehau. Der unlängst ins Schwägerer Krankenhaus eingeführte Bauer Heinrich Sangmeister, der verunglückt war, ist jetzt an den Folgen des Unfalls gestorben.

Ippingshausen. Die bei einer Fahrt zu dritt mit dem Kraftwagen verunglückten beiden Passagiere lagen am Sonnabend noch ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu sein. In der Stadtankunftskasse mit lebensgefährlichen Verletzungen dageblieben. Die Todesmeldung einer anderen Zeitung ist unrichtig.

Zulda. In der Rhön ereigneten sich drei Unfälle, von einer tödlich. An der Straßenkreuzung in der Nähe des Hohenlochberg an der Steinwand rannte ein Motorradfahrer heftig gegen einen LKW, daß er auf der Stelle starb. — Bei Ausbesserungsarbeiten an der Straße Ida-Gersfeld wurde ein Arbeiter von einer Lokomotive leicht und schwer verletzt. An einem unbewohnten Bahnhof in der vorderen Rhön wurde ein Personenzug von der Lokomotive eines Güterzuges erfaßt und mehrere Meter weit mitgeschleift. Die beiden Insassen waren unverletzt; das Auto wurde schwer beschädigt.

Frisklar. Mehrere Kraftfahrzeugunfälle kommen auf Schuholt des regnerischen Wetters. In der gefährlichen Kurve vor der Ederbrücke am „Ederlöschhöhle“ kam ein Kraftwagen ins Rutschen und schlug um. Daraus überschlug sich auch ein Personenwagen an

deren Stelle. Personen kamen bei beiden Unfällen glücklicherweise nicht zu Schaden. — Nach der Fassade wurde beschädigt ein Personenzug aus Süddeutschland einen anderen Kraftwagen zu überholen. Als ein Fahrer aus der entgegengesetzten Richtung austrat, schlug der Kraftfahrer das Steuer unzweckmäßig nach rechts ein. Dabei überschlug sich der Wagen und stürzte, die Räder nach oben gelebt, noch über 20 Meter auf der Straße weiter. Die Insassen konnten unversehrt aus dem Wagen fliehen.

Vorden. Ein Wandergeselle war von einem Vorderen Gewerbetreibenden als Auskunftsangebot, daß die Firmenlage viel Arbeit brachte. Während der Meister nun auf der Arbeitsstelle war, entwendete der Bursche einen größeren Geldbetrag und verschwand.

Allerlei Neuigkeiten

Die Richtigkeit der 2. Gebotssatzes des Reichsjustizministers hat Sonnenbad bestätigt. Der Hauptgewinn von 30.000 Mark fiel auf das Doppellos Nr. 733 220. Die Brände von 20.000 Mark fiel auf das Doppellos Nr. 618 017. Die „Amulius Gewinnliste“ erscheint am Donnerstag den 16. September 1937.

Presse und Rundfunk als Helfer in der Not. Da die Cholera-Volkschulen wegen der immer noch zunehmenden Kinderabgangsperiode weiterhin geschlossen bleiben müssen, haben jetzt Rundfunk und Presse die Aufgabe übernommen, die 300.000 Cholera-Volkschüler zu unterrichten. Fünf Rundfunkredner übertragen täglich mehrstündige Lehrstunden für den nächsten Tag.

Acht Grad Minus auf der Zugspitze. Im Alpengebiet und Alpenvorland hat es seit Donnerstagabend mit 80 Stunden lang fast ununterbrochen geregnet. Verbunden damit war ein starker Temperaturgang, der steilenweise bis zu 16 Grad betrug. Auf der Zugspitze sank das Thermometer am Sonnabend bis auf 8 Grad unter Null. Da die Niederschläge auch in mittleren Lagen als Schnee niedergingen und die vorigen Tage über trockenem Wetter herrschte, hat das Märlberg ist oberhalb von 1800 Metern eine ziemlich geschlossene Schneedecke zu verzeichnen.

Rauschgiftsammlerbande verhaftet. Der Rauschgiftstelle der Wiener Polizei gelang es, in einem kleinen Hotel eine Opiumschmugglerbande auszuheben. Mehrere Personen wurden festgenommen und 65 Kilogramm Opium beschlagnahmt. Die Wiener Polizei hat sich mit den Wiener Behörden in Verbindung gebracht, um auch die Auftraggeber der Wiener Rauschgiftschmuggler, die beiden Juden David Stein und Lazar Andelsky, verhören zu lassen.

Ein großer Waldbrand in der Nähe von Avignon nimmt immer bedrohlichere Ausmaße an. Die Ortschaften Merindol und Vornas müssen bereits geräumt werden. Militär, Feuerwehr und Bewohner kämpfen mit allen Mitteln gegen eine weitere Ausdehnung des Brandes, doch greifen die Flammen aufgesperrt von heiligen Mistadwinden, noch weiter um sich.

Schweres Unglück eines LKW-Lauftouristen. An der Nähe der 30 Kilometer von Rom entfernten Ortschaft Villi stürzte ein mit 80 Personen, größtenteils Frauen, besetzter LKW-Lauftourismus auf die Straße. Dabei kamen mehrere Personen tödlich ums Leben. Ferner wurden 30 schwer und 40 leichter verletzt. Bei den Fahrgästen handelt es sich um Besucher eines italienischen Urlaubsfestes.

Blitz tötet eine ganze Familie. Eine ganze, aus fünf Personen bestehende Bauernfamilie ist in der Nähe von Catania durch Blitzschlag ums Leben gekommen.

Jüdische Denkmal. In der Anglo-Palästina-Bank in Tel Aviv wurde der jüdische Kaiser der drei Juden überlassen und eines Beitrages von 5400 Pfund übertragen. Die Täter wollten in einem bereitstehenden Kraftwagen flüchten, wurden jedoch festgenommen. Dabei stellte es sich heraus, daß sie parteipolitische Gegner des Kaisers waren und durch den Raubüberfall ihr Mädchen an ihm töten wollten.

Militärlaufzug im Nebel verunglückt. Die englische Militärlaufzüge wurde wieder von einem schweren Unfall betroffen. Bei dichtem Nebel und schwerem Regen stieg eine Maschine der Luftstreitkräfte bei Guisborough gegen einen Hügel und wurde zertrümmt. Die vier Insassen fanden den Tod.

Stint- und Tränengassbomben in New-Yorker Kinos. In 20 New-Yorker Lichtspielhäusern der Stadtteile Manhattan und Bronx wurden Anschläge mit Stint- und Tränengassbomben verübt. Die Besucher der Lichtspielvorführungen fügten panikartig auf die Straße. Dabei kamen mehrere Personen an den Ausgängen zu Fall und wurden in dem allgemeinen Durcheinander durch Tritte verletzt. Ein Teil der Bomben wurde von den Galerien unter die Zuschauer geworfen, ein anderer Teil, der mit Zeitzündung versehen war, war bereits vor den Vorstellungen unter den Sägen verdeckt worden.

Tennis Weltklasse in Berlin. Auf den Berliner Blauweißplätzen wird als letztes Tennis-Turnier des Jahres die Internationale Tennis-Meisterschaft von Deutschland der Beurzsticker ausgetragen. Fast die ganze Weltklasse der Tennislehrer, u. a. Rüdiger, Meistermann, Goritschik, Rott, Richter, die Amerikaner Alden und Stoote, sowie der Franzose Ramillon, sind beteiligt. Rüdiger hat erst am Sonntag den Amerikaner Alden geschlagen.

Der deutsche Geschäftsträger in Lissabon, Graf Du Moulin-Eckart, gab anlässlich der Anwesenheit des Panzerchiffes Admiral Scheer einen Empfang für den derzeitigen Befehlshaber deutscher Seestreitkräfte in spanischen Gewässern, Konteradmiral von Fischel. Hierzu erschien die portugiesische Admirälität. Auf eine Ansprache des Geschäftsträgers antwortete der portugiesische Flottenchef Admiral Mata Oliveira, indem er die herzliche Freundschaft zwischen den portugiesischen und der deutschen Flotte betonte und aus die gemeinsamen Ideale im Kampfe gegen den Weltfrieden Befestigung hinwies. Admiral Mata Oliveira hofft, in Kürze ein Kreuzfahrtschiff nach Deutschland entsenden zu können, um den Besuch der deutschen Schiffe zu erleben. Er wolle dabei seinen Soldaten das neue Deutschland zeigen und ihnen den ausgezeichneten Geist der deutschen Marine vermitteln.

Tag der Deutschen Arbeitsfront

Dr. Ley über die Volksführung. — Göring zum Vierjahresplan.

In der Luitpoldhalle in Nürnberg versammelten sich 20.000 Mitglieder der Arbeitsfront, vorwiegend Männer und Frauen der deutschen Nation zur 5. Jahrestagung der DAF, auf der Dr. Ley, Hermann Göring und der Führer das Wort ergriffen.

Als erster Redner sprach Reichsleiter Dr. Ley. Er erinnerte an das Chaos der Gewerkschaftswelt vor 1933 und zeigte, welches Wunder sich vollzog, als die deutsche Arbeiterschaft nach den furchtbaren Enttäuschungen von 60 Jahren marxistischer und liberalistischer Irreleitung nicht hoffnunglos beisteht, als die nationalsozialistische Revolution den elementaren Umbruch herbeiführte. Weiter sprach Dr. Ley über Sodalatentum und Sozialismus, über die Volksführung, die jeden einzelnen mit seinen kleinen und einfachen Nöten zur Bewegung kommen lässe. Derjenige, der sich in Deutschland aloboren fühle,

werde auch der bessere Soldat sein. Dr. Ley ging sogleich auf die Organisation der Arbeitsfront ein und betonte zum Schluß seiner Ansprache die Bedeutung des großen Leistungskampfes der Betriebe, in dem sich schon 80.000 Betriebe gemeldet hätten und riefte einen Appell an alle, mitzuwirken an der großen Arbeit.

Der Klassenkampf ist für immer vorbei!

Nunmehr ergab der Ministerpräsident Generaloberst Göring, der unter tosenden Jururen begrüßt wurde, das Wort. Er gewann mit seinen ersten Sätzen seiner Rede schon das Herz seiner Zuhörer. Gedenkstättlich und um die Seele des Arbeiters, der dann 1933 ganz einfach nichts anderes als ein Deutscher geworden sei.

Im weiteren Verlauf seiner Rede ging Göring auf den Vierjahresplan ein, der die Sicherheit des Reiches bringt, der dem Arbeiter den Arbeitsplatz, Brod und Heim sichern soll, damit uns seine Macht wieder an die Kugel fallen könne. Die Blinde Adolf Hitler seien so groß, daß sie für Jahrzehnte Aufbauarbeit brächten. Deutlich mußten vor allem die Preise stabil gehalten werden, denn der Arbeiter nicht um seinen Brodlohn kommre. Facharbeiter hätte Deutschland immer gehabt, aber nach wie auch in seinem Charakter, in seiner Gesinnung einstößlich mit Deutschland verbunden werden. Der Redner rief die Massen zu Beifallsstürmen hin, als er auf das Wort Adolf Hitler verweis und ihm dankte. Göring schloß, daß einst der Schlachtruf hieß: „Proletarier aller Länder, vereinigt euch!“, heute heiße er: „Deutscher Arbeiter, steh zu deinem Volk, deinem Führer!“

Raum war der Jubel, der der Rede Görings folgte, beendet, als neuer gewaltiger Beifall in der Halle ausbrach. Der Führer war angekommen und wurde von Dr. Ley willkommen geheißen.

Die Ansprache des Führers

Der Führer rief in seiner Ansprache vor der DAF am Sonnabend darauf hin, daß die großen Verpflichtungen, die der Reichstagtag nun einmal mit sich bringe, ihm nur einen kurzen Besuch auf der Jahrestagung der DAF ermögliche und er daher seinen Freund, Parteigeneral Göring, gebeten habe, an seiner Stelle zu sprechen. Aber es sei völlig gleichgültig, wer aus dem Kulturforscher der nationalsozialistischen Bewegung spreche. Denn jeder werde und könne darüber sagen, weil das, was zu sagen sei, nicht eine einzige Rede, sondern die Wiederholung des Glaubensbekenntnisses des Nationalsozialismus darstelle.

Der Führer sprach dann in sehr eindringlichen Worten über die Wohlverfügung der deutschen Nation, über das Zusammenfinden der Menschen, über den Willen zum Sozialismus und zur Weltgemeinschaft, die es mit allen Mitteln zu verwirklichen geseie. Er betonte, daß bis zur Erreichung dieses Ziels noch viele Jahre vergehen würden, weil nun einmal mit menschlichen Schwächen gerechnet werden müsse und die Überwindung dieser menschlichen Schwächen eine große Erziehungsarbeit sei, die man nicht in wenigen Jahren lösen könne. Das sei in wenigen Jahren habe anfangen werden können, das sei getan worden. Das wichtigste gerade die deutschen Arbeiter, Klosterhochmut und Klassenhaß seien äußerst zu verwerfen; aber wohl erst die junge Generation werde völlig frei sein von den Reisen dieser beiden Eigenschaften, die einmal das ganze deutsche Volk zerstört und läßt dem Untergang ausgesetzt geblieben.

Unter stürmischem, nicht endenwollendem Beifall erklärte der Führer: „Aber auch Gewohnheiten kann man wandeln, und wenn es einmal eine Gewohnheit war, Broden oder Bourgeois zu sein, so wird es einmal eine Gewohnheit werden, nur Deutscher zu sein.“ Zu dem einen Freund, Parteigeneral Göring, erinnerte er, daß er zu diesem Jahrestagung der DAF, wenn mancher an dem Erfolg zweifelt, so lange ich nur sagen: Wir haben früher viele Stände gehabt, in denen das Standesbewusstsein geblieben.

Jetzt haben wir auch einen Stand, die Deutsche Arbeitsfront, der die Aufgabe hat, dem deutschen Volk das Bewußtsein auszurütteln, zum Stand der arbeitenden deutschen Menschen zu erweitern. Das ist eine außerwunderbare Aufgabe. Und wenn mancher an dem Erfolg zweifelt, so lange ich nur sagen: Wir haben früher viele Stände gehabt, in denen das Standesbewusstsein geblieben.

Der Mensch ist das Ergebnis einer Jahrtausende, Jahrtausende langen Erziehung und muß heute neu geformt werden. Wir selbst erleben eins noch sorglos. Wenn jedes Generation mit dem gleichen Ernst an die Aufgaben herangeht, die ihm gestellt sind, wie wir es tun, dann muß es gelingen, und dann wird es auch gelingen.“ (Erneute Beifallsstürme.)

„Das ist der tiefe Sinn dieser großen Arbeitsorganisation. Sie soll den Klassenkampf im deutschen Volk austreiben, und sie soll der verkrüppelten Gewohnheit Bahn brechen, daß Geist und Faust, Stirn und Hand, Intelligenz und Kraft nun einmal zusammengehören, weil sie sich ewig ergänzen und ergänzen müssen. Das wird gelingen, weil es gelingen muss, und weil ich an die Vernunft des deutschen Volkes glaube. Ich könnte sicherlich nicht vor Ihnen, wenn ich nicht einen solchen Standesbewusstsein geblieben.

Bei diesen Worten sprangen die Zuhörer auf und verehrten dem Führer eine nicht endenwollende, begeisterte Anerkennung.

„Das sind meine Kameraden! Ich habe sie erlebt, meine Kameraden, die für Deutschland ihr Leben so oft in die Schanze geschlagen haben, und die jederzeit bereit sind, ihr Leben für ein Ideal einzusezen. Ich habe damals aus dem Gemeinschaftsleben des Weltkrieges die Überzeugung gewonnen, daß alle Vorbürtige, die man so oft gegen den deutschen Arbeiter erhoben hat, zu Unrecht erfolgt sind.“

Wir müssen nun dieses große Gemeinschaftserleben in unsere große Lebensgemeinschaft hineinragen und jedem einzelnen die Überzeugung geben, daß er im Rahmen der Volksgemeinschaft unersetzbar ist und seine Tätigkeiten jedem einzelen zugute kommt. Das ist der tiefe Sinn der Deutschen Arbeitsfront.

„Wenn ich den Idealismus nicht gehabt hätte, dann wäre das heutige Reich nie entstanden. Ich erwarte darum von Ihnen allen, daß Sie sich einfühlen und daß auch Sie Idealisten sind. Sie mehr eine Führung idealistisch denkt und handelt, um so mehr wird auch das Volk mit Idealisten erfüllt sein und an diese Führung glauben. Ich aber werde ewig glauben an das Ideal eines einzigen deutschen Volkes!“



Schwarzes Brett der Partei.

N. S. V.

Die Ablieferung der Gemüse- und Obstsortenverdosen kann jeden Mittwoch von 8—9 Uhr abends in der alten Schule erfolgen.

Das pestrale Vieh!

Während die englische und französische Regierung den fortwährenden Atomkrisen Sovjetruhlands eine geradezu erstaunliche Würde entgegenbringen und nicht einmal die Verordnung der beiden Regierungen aus verdeckten Gründen so dringend gewünscht Mittwoch konferierten durch die Sowjetregierung erstaunlich übernommen schien, politisch sich in der östlichen Welt und Frankreich wie Englands ein ostmäßiger überaus interessanter Umstötzung der Stimmung über Sovjetruhland. Die Gründe hierfür liegen auf der Hand. Wie groß und das Anteile Frankreichs sehr möchte, sich den russischen Verbündeten für die kommenden großen Entscheidungen zu führen, wie sehr auch London darauf bedacht war, den einzigen Schaudanten, den England in seinem fernöstlichen Spiel vielleicht noch gegen Japan aufzutreiben vermochte, nämlich Sovjetruhland, nicht völlig zu verlieren, die öffentliche Meinung in Frankreich wie in England ist doch durch die nicht etwa von deutscher, sondern von standesenglischer Seite selbst in den letzten Monaten verbreitete Nachrichten über die Grenzen der Sowjetregierung nicht unbedingt geblieben, wobei sich menschlicher Abscheu und ethische moralische Entrüstung auch mit der nächsten Entwicklung verschmolzen haben muss, doch ein Bundesgenosse, der im Wochen-

durchgang zwei kommandierende Generale zu liquidieren gewusst ist, doch nicht gerade den Angriff politischer Münchnerberleben darstelle. Charakteristisch für diese Stimmung ist besonders die Haltung der großen französischen Presse. Der "Mait" besagt es in seiner Nummer vom 8. September bitter, dass man die Sowjetregierung zur Mittwochkonferenz eingeladen habe, und meint, die jetzt erholtene Verordnung der Konferenz durch Herrn Léon Blum habe durchaus nichts Erstaunliches: das kommt eben davon, wenn man immer wieder versucht, "ein pestrales Vieh" in die Gesellschaft normales und gesunder Menschen einzuführen. In seiner Nummer vom 9. September bringt das Blatt an hervorragender Stelle nachstehenden Aufsatz: Wenn es Sovjetruhland nicht gelungen ist, die Konferenz von Potsdam zu torpedieren, so ist es ihm doch vollständig gelungen, jede Hoffnung zu torpedieren, die weltweite Optimisten auf eine internationale Zusammenarbeit mit ihm setzten. Man arbeitet eben nicht mit Leuten zusammen, die nicht unserer Welt angehören. Als Herr Dovale nach Moskau ging, um dort den bekannten Befehlspunkt mit den Leuten des Kreml zu unterzeichnen, da er vergessen, ihnen zu sagen: "Wir werden euch nur dann besiegen, wenn ihr uns besieht, wir es sich schämt. Wenn wir einmal eine Gesellschaft geben, so werden wir es so einrichten, dass man euch nicht in den Rücken läuft, sondern in die gute Stube hineintritt, aber denkt, bitte, daran, dass ihr unsere Gäste nicht beleidigt, kaum dass ihr die Tür hinter euch zugemacht habt, und, bitte, vergesst auch nicht, dass man nicht das Porzellan zerbricht und nicht auf den Teppich spuckt". Offensichtlich ist Herr Lavallée auf die Meinung gewesen, dass das sowieso verstehe. Heute haben wir begriffen, dass wir die Herren von Moskau selbst dann nicht ändern würden, wenn wir ihnen alle diese Verhaltungsmaßregeln geben. Man zähmt eben Bären nicht mit Kanarienkörnchen: Die meisten Bären lassen sich eben überhaupt nicht zähmen und bleiben wilde und gefährliche Tiere. Das Geschehete ist, man lässt sie in ihrer Höhle und verhindert sie daran, den Garten zu betreten. Von nicht minder erfrischender Deutlichkeit ist eine recht gelungene Karikatur der "Morning Post" vom 9. September, auf welcher Stalin abgebildet ist, wie er in der einen Hand den Revolver, in der anderen Hand die Handgranate, einen flammenden Protest gegen "Piraterie und die Verlegung humanitärer Prinzipien" erhebt, während sich hinter ihm zahlreiche Grabsteine mit der Inschrift "Ausbudd" erheben. Man soll diese interessanten Anzeichen der Stimmung in Frankreich und England nicht überschätzen oder auch nicht übersehen!

Anarchie im Lande

Zwei Sprengstoffanschläge in Gebäuden französischer Arbeitgeberverbände in Paris.

Am Sonnabend kurz nach 22 Uhr erfolgte ungefähr gleichzeitig je eine Explosion in den Räumen des französischen Allgemeinen Arbeitgeberverbandes und in den Räumen des Verbandes der Pariser Metallarbeiter in Paris. Es handelt sich um Sprengstoffanschläge. Der Schaden ist außerordentlich gross. Zwei Polizeibeamte, die vor dem Gebäude des Arbeitgeberverbandes Wache hielten, liegen unter den Trümmern begraben. Man befürchtet, dass es noch weitere Opfer geben hat, da nach Aussagen eines Fußgängers im Augenblick der Explosion einige Personen an dem Gebäude vorübergingen.

Die ersten Untersuchungen ergaben, dass am Sonnabend gegen 18 Uhr bei den Pforten der beiden Gebäude je zwei Pakete abgegeben worden sind mit der Bemerkung, dass es sich um Grammophonplatten handele. Man ist der Meinung, dass die Attentate, die gerade in dem Augenblick erfolgten, wo wieder eine gewisse Spannung zwischen den Gewerkschaften und den Unternehmerverbänden besteht, auch die politische Lage erschweren können.

Anarchistische Brandstifter am Werk

Pariser Vermutungen über den Bombenanschlag.

Die grobe Erregung, die der doppelte Bombenanschlag in Paris und in ganz Frankreich ausgelöst hat, spiegelt sich auch in der Presse wider. Noch fehlt von den Verbrechern jede Spur. Den ganzen Sonntag über haben beim Ministerpräsidenten, im Inneministerium und beim Polizeipräsidium von Paris ununterbrochen Befragungen stattgefunden, um, wie Ministerpräsident Chautemps erklärte, mit allen Mitteln die Hintergründe des Attentats aufzuhüllen und die Schulden zur Verantwortung zu ziehen. Die Zeitungen veröffentlichten Aufrufe des Ministerpräsidenten Chautemps und anderer verantwortlicher Männer zur Bewahrung von Ruhe und Disziplin.

Obwohl bisher keine Spuren entdeckt und auch keine Nebenreise der Höllemaschinen gefunden wurden, die einen Hinweis auf die Täter geben könnten, sind die meisten Zeitungen aus Grund von Erfahrungen der Polizei der Ansicht, dass es sich um "ausländische" Bomber handle, und dass die Höllemaschinen keinesfalls von einzelnen Personen hergestellt werden sein können.

Die Explosionsflosse, mit denen die Bomben geladen waren, sollen aus Pulverbüchsen herrihren, die für die Kriegsindustrie arbeiten. Auf welche Weise aber die Höllemaschinen nach Frankreich gekommen sind, darüber kann man noch vollkommen im Dunkeln. Die erste polizeiliche Untersuchung soll erachen haben, dass die Art

der verwendeten Sprengstoffe in Frankreich sehr selten, wenn nicht sogar unauflösbar sei.

Das "Journal" bringt diesen doppelten Anschlag mit der katalanischen Auseinandersetzung von 15 Höllemaschinen in Zusammenhang und will daraus schließen, dass es sich um eine regelrechte Verschwörung handle. Mit angstvolter Verkürzung, so schreibt das Blatt, haben Paris und ganz Frankreich die Nachricht von dem doppelten Attentat aufgenommen. Das Blatt fragt, ob es sich um Terroristen handle, die das seige Prinzip der direkten Aktion vertreten. Es scheint sich um die Abteilung zu handeln, in Frankreich eine Atmosphäre der Wutreien wieder zu schaffen, die man schon seit einiger Zeit als verloren hoffte.

Diese Absicht sei eine bekämpfte Gesetz, in die Frankreich durch eine gewisse bauerne Agitation geworfen werde, die durch die ganze Welt und über alle Grenzen hinweg mit allen Mitteln — Presse, Rundfunk und Druckschriften in allen Formen — von den überpannenden Extremisten und den Bundesgenossen der anarchistischen oder kommunistischen Partei betrieben werde.

Der "Petit Parisien" spricht von einem terroristischen Attentat gegen die französische Unternehmerorganisation und verzweift, dass die Realerung die ernsthaften Maßnahmen zur Vorsorge gegen das osten den verorewern verantworte habe.

Während die Volksfrontspresse versucht, die Bombenanschläge als "faschistische Provokation" erscheinen zu lassen, stellt "Echo de Paris" fest, dass seit langem schon der Plan der von Moskau gewollten und subventionierten Revolution klar vorbereitet sei.

Diese Revolution habe aber das Gleich und die Hoffnungslosigkeit des französischen Volkes zur Voraussetzung. Deshalb organisierte Moskau diese Hoffnungslosigkeit schon seit vielen Jahren. Phase auf Phase habe sich Moskaus Plan vor den Augen der Franzosen abgespielt, die nur zu oft blind sein wollten. Nach den Attentaten gegen den Reich lärm früher oder später die Attentate auf Personen. Brandherd folge auf Brandherd. Nun sei der Augenblick da, wo die Illegalität zum Verbrechen auswächst.

In der "Époque" verweist Kerillis darauf, dass tausende spanischer bolschewistischer Spezialisten für Bombenanschläge auf französischem Boden weilen und dass es in der kommunistischen Partei Verbrecher gebe, die schon hundertmal Blut fließen lassen.

Ausgeraubt Negrin!

Appell spanischer Patrioten an die Völkerbundspatrioten.

Aus Anlass der Eröffnung der 18. Völkerbunderversammlung durch den "Ministerpräsidenten" der Valencia-Bolschewisten, Negrin, hat eine Gruppe spanischer Patrioten an sämtlichen Delegierten ein Schreiben gerichtet, in dem es u. a. heißt: Alle, die unter seinem Vorstand taten, müssten wissen, was sie erwarte. Vom ersten Tage der Revolution an habe Negrin, durch bolschewistische Machenschaften zur Macht gekommen, niemals aufgehört, unmittelbar und persönlich die Verantwortung für alle Gewalt zu tragen, die für die spanischen Bolschewisten charakteristisch seien. Diese Verantwortung finde ihren letzten und wesentlichen Ausdruck in dem beängstigenden Wort Madrid.

Madrid, das heiße 70.000 unter abschreckenden und feigen Umständen begangene Morde. Tausende und aber Tausende von Bürgern, die unter dem Schutz der Regierungssoldaten verbrüten, Häuslefriedensbrüche, unglaubliche Plünderungen, Aufsturz von Bankresoren, Madrid, das bedeutet verdeckte Krieger, wo Frauen und Greise systematisch gemartert wurden, Gefangenisse, wo tausende von Unschuldigen die Schreie des Hungers und Durstes erlitten, um dann erbarmungslos hingerichtet zu werden. Madrid, dort seien verbrannte Kirchen, in Bordells verwandelte Heiligstätten und all die unzähligen Gemeinschaften und Untaten des Pöbel, dessen Anführer und Anführer Negrin sei.

Die geheime Schule von Valencia siehe in nichts hinter der berüchtigten und schändlichen Schule der Sowjets zurück. Unhöfliche Spanier würden zu Hunderten getötet, und mehr als je herrliche überall die geheimen Männer. Das rassistische Valencia sei würdig des Madrids der roten Milizen.

Und nun könnten sich zum Nutzen der Gerechtigkeit und der Freiheit die Verantwortlichen für 300.000 in spanischen Städten begangene Morde den Scherz leisten, bei der Eröffnung der Völkerbundversammlung den Vortrag zu führen und die Farce von der Weltverbrüderung aufzuführen.

Zur Mäßigung ermahnt

Der Beginn der Völkerbundversammlung vollzog sich unter einem gewissen Unbehagen, da vielleicht, abgesehen von den Sowjetdelegierten, keiner der anwesenden Staatsmänner und Diplomaten es als eine Ehre empfand, unter dem Vorstand des Valencia-Bolschewisten Negrin zu tagen. Bezeichnenderweise waren schon in den letzten Tagen von verschiedenen Seiten Schritte bei Negrin unternommen worden, um ihn in seiner Eröffnungsrede zur "Mäßigung" zu veranlassen. Negrin hielt sich auch wenigstens äußerlich an die ihm gegebenen Anschläge, ging jedoch dazu über, die Delegierten zu schmecken, indem er erklärte, der moralische Sinn in den Beziehungen der Staaten untereinander sei in der heutigen Zeit unbedeutbar zurückgegangen. Der Völkerbund habe in der Welt die Kriegsgefahr nicht beseitigen können. Man durfe nicht vergessen, dass in der Welt mächtige Kräfte am Werk seien, um den Völkerbund und alles, was ihn unterstützt und verteidigte, zu zerstören. Beifall wurde dieser Rede hauptsächlich von einigen Tribünenbesuchern gependet. Unter den Delegierten regten sich nur wenige Hände.

Rückzug der Chinesen

Die Japaner im Rathausviertel Schanghais.

An der Peiping-Suhan-Bahn stießen japanische Kavallerie und Infanteriewuhnen gegen Tatung vor, denen sich die chinesischen Truppen nach schwachem Widerstand ergaben. Mit Tatung verlor die chinesische Schanze-Armee einen wichtigen Operationsbasis.

Gleichzeitig stieß eine andere japanische Abteilung bis Kwangtung südlich Tatungs vor. Durch dieses Manöver bedrohten die Japaner, die nach den Kämpfen um Kasan auf das Bergland südlich Kasan zurückgegangen chinesischen Truppen einzukreisen.

An der Nordfront von Schanghai, vor allem in den Stadtteilen von Tschaoe, Honateu und Hanatevoo bis

nach Südschanghai sind große Brände ausgebrochen, welche sich östlich des Hongkuo-Grabens mehrere zu seitlich verbräde an. Man glaubt aus den Bränden vorbereitet, die Japaner, die Chinesen ihren Rückzug vorbereitet, die Japaner bereiten sich dort zum weiteren Normativa vor.

Von offizieller chinesischer Seite wird der Rückzug chinesischen Truppen in Schanghai bestätigt, nachdem sie vorbereitet hätten, in der Nähe des Hongkuo-Grabens aufzusiedeln, um die Aufgabe erfüllt zu haben, die japanischen Truppen aus dem Bereich des Hongkuo-Grabens zu vertreiben. Die Japaner weteten, so wird weiterer Bericht, dass der Rückzug chinesischen Truppen eingesetzt, so dass der Durchbruch bei Hongkuo eingesetzt, der Rückzug chinesischen Truppen zurückgeht. Der Rückzug chinesischen Truppen wird auch damit begründet, dass die Truppen aus dem Feuerbereich der japanischen Armee auf dem Wangpu herangezogen werden.

Der Rückzug erstreckt sich von Wotan-Hongkuo bis Chang-Nordbahnhof Schanghai und nachmittags vollendet. Am Montag früh und war nachmittags vollendet. Am

Nach einer Meldung der japanischen Marine, dass geschossen japanische Kriegsschiffe in der Bucht von Hongkong die chinesischen Besitzungen angriffen, wurden Matrosen und Soldaten der Provinz Kwangtung wurden herbeigeführt, um die Festungsanlagen zu schützen. Das Bootswrack wurde die Flugabwehrkampf gegen die chinesischen Truppen auf dem Wangpu herangezogen werden.

Nach einer Meldung der japanischen Marine, dass geschossen japanische Kriegsschiffe in der Bucht von Hongkong die chinesischen Besitzungen angriffen, wurden Matrosen und Soldaten der Provinz Kwangtung wurden herbeigeführt, um die Festungsanlagen zu schützen. Das Bootswrack wurde die Flugabwehrkampf gegen die chinesischen Truppen auf dem Wangpu herangezogen werden.

China ruft den Böllerbund an

Die seit längerer Zeit angedeutete chinesische Revolte zur Befreiung des Völkerbundes mit dem ostasiatischen Konflikt ist in Genf überreicht worden. Sie verlangt die Anwendung der Artikel 10, 11 und 17 des Völkerbundes und führt zur Begründung aus, dass China einen Angriff auf seine gebietsmäßige Universität ausgeübt, bei dem bestehende politische Unabhängigkeit ausgeschaltet ist, die Anwendung von Artikel 10 rechtfertigt. Die chinesische Revolte ist, falls unter Artikel 11 und 17 des Völkerbundes bestehende Verbindung der Böllerbundes, der gegenwärtigen Verbindung Japans zum Völkerbund, nicht mehr bestehen kann. Der Angriff auf seine gebietsmäßige Universität ist ausgeschaltet, bei dem bestehende politische Unabhängigkeit ausgeschaltet ist, die Anwendung von Artikel 10 rechtfertigt. Die chinesische Revolte ist, falls unter Artikel 11 und 17 des Völkerbundes bestehende Verbindung Japans zum Völkerbund, nicht mehr bestehen kann. Der Angriff auf seine gebietsmäßige Universität ist ausgeschaltet, bei dem bestehende politische Unabhängigkeit ausgeschaltet ist, die Anwendung von Artikel 10 rechtfertigt. Die chinesische Revolte ist, falls unter Artikel 11 und 17 des Völkerbundes bestehende Verbindung Japans zum Völkerbund, nicht mehr bestehen kann. Der Angriff auf seine gebietsmäßige Universität ist ausgeschaltet, bei dem bestehende politische Unabhängigkeit ausgeschaltet ist, die Anwendung von Artikel 10 rechtfertigt. Die chinesische Revolte ist, falls unter Artikel 11 und 17 des Völkerbundes bestehende Verbindung Japans zum Völkerbund, nicht mehr bestehen kann. Der Angriff auf seine gebietsmäßige Universität ist ausgeschaltet, bei dem bestehende politische Unabhängigkeit ausgeschaltet ist, die Anwendung von Artikel 10 rechtfertigt. Die chinesische Revolte ist, falls unter Artikel 11 und 17 des Völkerbundes bestehende Verbindung Japans zum Völkerbund, nicht mehr bestehen kann. Der Angriff auf seine gebietsmäßige Universität ist ausgeschaltet, bei dem bestehende politische Unabhängigkeit ausgeschaltet ist, die Anwendung von Artikel 10 rechtfertigt. Die chinesische Revolte ist, falls unter Artikel 11 und 17 des Völkerbundes bestehende Verbindung Japans zum Völkerbund, nicht mehr bestehen kann. Der Angriff auf seine gebietsmäßige Universität ist ausgeschaltet, bei dem bestehende politische Unabhängigkeit ausgeschaltet ist, die Anwendung von Artikel 10 rechtfertigt. Die chinesische Revolte ist, falls unter Artikel 11 und 17 des Völkerbundes bestehende Verbindung Japans zum Völkerbund, nicht mehr bestehen kann. Der Angriff auf seine gebietsmäßige Universität ist ausgeschaltet, bei dem bestehende politische Unabhängigkeit ausgeschaltet ist, die Anwendung von Artikel 10 rechtfertigt. Die chinesische Revolte ist, falls unter Artikel 11 und 17 des Völkerbundes bestehende Verbindung Japans zum Völkerbund, nicht mehr bestehen kann. Der Angriff auf seine gebietsmäßige Universität ist ausgeschaltet, bei dem bestehende politische Unabhängigkeit ausgeschaltet ist, die Anwendung von Artikel 10 rechtfertigt. Die chinesische Revolte ist, falls unter Artikel 11 und 17 des Völkerbundes bestehende Verbindung Japans zum Völkerbund, nicht mehr bestehen kann. Der Angriff auf seine gebietsmäßige Universität ist ausgeschaltet, bei dem bestehende politische Unabhängigkeit ausgeschaltet ist, die Anwendung von Artikel 10 rechtfertigt. Die chinesische Revolte ist, falls unter Artikel 11 und 17 des Völkerbundes bestehende Verbindung Japans zum Völkerbund, nicht mehr bestehen kann. Der Angriff auf seine gebietsmäßige Universität ist ausgeschaltet, bei dem bestehende politische Unabhängigkeit ausgeschaltet ist, die Anwendung von Artikel 10 rechtfertigt. Die chinesische Revolte ist, falls unter Artikel 11 und 17 des Völkerbundes bestehende Verbindung Japans zum Völkerbund, nicht mehr bestehen kann. Der Angriff auf seine gebietsmäßige Universität ist ausgeschaltet, bei dem bestehende politische Unabhängigkeit ausgeschaltet ist, die Anwendung von Artikel 10 rechtfertigt. Die chinesische Revolte ist, falls unter Artikel 11 und 17 des Völkerbundes bestehende Verbindung Japans zum Völkerbund, nicht mehr bestehen kann. Der Angriff auf seine gebietsmäßige Universität ist ausgeschaltet, bei dem bestehende politische Unabhängigkeit ausgeschaltet ist, die Anwendung von Artikel 10 rechtfertigt. Die chinesische Revolte ist, falls unter Artikel 11 und 17 des Völkerbundes bestehende Verbindung Japans zum Völkerbund, nicht mehr bestehen kann. Der Angriff auf seine gebietsmäßige Universität ist ausgeschaltet, bei dem bestehende politische Unabhängigkeit ausgeschaltet ist, die Anwendung von Artikel 10 rechtfertigt. Die chinesische Revolte ist, falls unter Artikel 11 und 17 des Völkerbundes bestehende Verbindung Japans zum Völkerbund, nicht mehr bestehen kann. Der Angriff auf seine gebietsmäßige Universität ist ausgeschaltet, bei dem bestehende politische Unabhängigkeit ausgeschaltet ist, die Anwendung von Artikel 10 rechtfertigt. Die chinesische Revolte ist, falls unter Artikel 11 und 17 des Völkerbundes bestehende Verbindung Japans zum Völkerbund, nicht mehr bestehen kann. Der Angriff auf seine gebietsmäßige Universität ist ausgeschaltet, bei dem bestehende politische Unabhängigkeit ausgeschaltet ist, die Anwendung von Artikel 10 rechtfertigt. Die chinesische Revolte ist, falls unter Artikel 11 und 17 des Völkerbundes bestehende Verbindung Japans zum Völkerbund, nicht mehr bestehen kann. Der Angriff auf seine gebietsmäßige Universität ist ausgeschaltet, bei dem bestehende politische Unabhängigkeit ausgeschaltet ist, die Anwendung von Artikel 10 rechtfertigt. Die chinesische Revolte ist, falls unter Artikel 11 und 17 des Völkerbundes bestehende Verbindung Japans zum Völkerbund, nicht mehr bestehen kann. Der Angriff auf seine gebietsmäßige Universität ist ausgeschaltet, bei dem bestehende politische Unabhängigkeit ausgeschaltet ist, die Anwendung von Artikel 10 rechtfertigt. Die chinesische Revolte ist, falls unter Artikel 11 und 17 des Völkerbundes bestehende Verbindung Japans zum Völkerbund, nicht mehr bestehen kann. Der Angriff auf seine gebietsmäßige Universität ist ausgeschaltet, bei dem bestehende politische Unabhängigkeit ausgeschaltet ist, die Anwendung von Artikel 10 rechtfertigt. Die chinesische Revolte ist, falls unter Artikel 11 und 17 des Völkerbundes bestehende Verbindung Japans zum Völkerbund, nicht mehr bestehen kann. Der Angriff auf seine gebietsmäßige Universität ist ausgeschaltet, bei dem bestehende politische Unabhängigkeit ausgeschaltet ist, die Anwendung von Artikel 10 rechtfertigt. Die chinesische Revolte ist, falls unter Artikel 11 und 17 des Völkerbundes bestehende Verbindung Japans zum Völkerbund, nicht mehr bestehen kann. Der Angriff auf seine gebietsmäßige Universität ist ausgeschaltet, bei dem bestehende politische Unabhängigkeit ausgeschaltet ist, die Anwendung von Artikel 10 rechtfertigt. Die chinesische Revolte ist, falls unter Artikel 11 und 17 des Völkerbundes bestehende Verbindung Japans zum Völkerbund, nicht mehr bestehen kann. Der Angriff auf seine gebietsmäßige Universität ist ausgeschaltet, bei dem bestehende politische Unabhängigkeit ausgeschaltet ist, die Anwendung von Artikel 10 rechtfertigt. Die chinesische Revolte ist, falls unter Artikel 11 und 17 des Völkerbundes bestehende Verbindung Japans zum Völkerbund, nicht mehr bestehen kann. Der Angriff auf seine gebietsmäßige Universität ist ausgeschaltet, bei dem bestehende politische Unabhängigkeit ausgeschaltet ist, die Anwendung von Artikel 10 rechtfertigt. Die chinesische Revolte ist, falls unter Artikel 11 und 17 des Völkerbundes bestehende Verbindung Japans zum Völkerbund, nicht mehr bestehen kann. Der Angriff auf seine gebietsmäßige Universität ist ausgeschaltet, bei dem bestehende politische Unabhängigkeit ausgeschaltet ist, die Anwendung von Artikel 10 rechtfertigt. Die chinesische Revolte ist, falls unter Artikel 11 und 17 des Völkerbundes bestehende Verbindung Japans zum Völkerbund, nicht mehr bestehen kann. Der Angriff auf seine gebietsmäßige Universität ist ausgeschaltet, bei dem bestehende politische Unabhängigkeit ausgeschaltet ist, die Anwendung von Artikel 10 rechtfertigt. Die chinesische Revolte ist, falls unter Artikel 11 und 17 des Völkerbundes bestehende Verbindung Japans zum Völkerbund, nicht mehr bestehen kann. Der Angriff auf seine gebietsmäßige Universität ist ausgeschaltet, bei dem bestehende politische Unabhängigkeit ausgeschaltet ist, die Anwendung von Artikel 10 rechtfertigt. Die chinesische Revolte ist, falls unter Artikel 11 und 17 des Völkerbundes bestehende Verbindung Japans zum Völkerbund, nicht mehr bestehen kann. Der Angriff auf seine gebietsmäßige Universität ist ausgeschaltet, bei dem bestehende politische Unabhängigkeit ausgeschaltet ist, die Anwendung von Artikel 10 rechtfertigt. Die chinesische Revolte ist, falls unter Artikel 11 und 17 des Völkerbundes bestehende Verbindung Japans zum Völkerbund, nicht mehr bestehen kann. Der Angriff auf seine gebietsmäßige Universität ist ausgeschaltet, bei dem bestehende politische Unabhängigkeit ausgeschaltet ist, die Anwendung von Artikel 10 rechtfertigt. Die chinesische Revolte ist, falls unter Artikel 11 und 17 des Völkerbundes bestehende Verbindung Japans zum Völkerbund, nicht mehr bestehen kann. Der Angriff auf seine gebietsmäßige Universität ist ausgeschaltet, bei dem bestehende politische Unabhängigkeit ausgeschaltet ist, die Anwendung von Artikel 10 rechtfertigt. Die chinesische Revolte ist, falls unter Artikel 11 und 17 des Völkerbundes bestehende Verbindung Japans zum Völkerbund, nicht mehr bestehen kann. Der Angriff auf seine gebietsmäßige Universität ist ausgeschaltet, bei dem bestehende politische Unabhängigkeit ausgeschaltet ist, die Anwendung von Artikel 10 rechtfertigt. Die chinesische Revolte ist, falls unter Artikel 11 und 17 des Völkerbundes bestehende Verbindung Japans zum Völkerbund, nicht mehr bestehen kann. Der Angriff auf seine gebietsmäßige Universität ist ausgeschaltet, bei dem bestehende politische Unabhängigkeit ausgeschaltet ist, die Anwendung von Artikel 10 rechtfertigt. Die chinesische Revolte ist, falls unter Artikel 11 und 17 des Völkerbundes bestehende Verbindung Japans zum Völkerbund, nicht mehr bestehen kann. Der Angriff auf seine gebietsmäßige Universität ist ausgeschaltet, bei dem bestehende politische Unabhängigkeit ausgeschaltet ist, die Anwendung von Artikel 10 rechtfertigt. Die chinesische Revolte ist, falls unter Artikel 11 und 17 des Völkerbundes bestehende Verbindung Japans zum Völkerbund, nicht mehr bestehen kann. Der Angriff auf seine gebietsmäßige Universität ist ausgeschaltet, bei dem bestehende politische Unabhängigkeit ausgeschaltet ist, die Anwendung von Artikel 10 rechtfertigt. Die chinesische Revolte ist, falls unter Artikel 11 und 17 des Völkerbundes bestehende Verbindung Japans zum Völkerbund, nicht mehr bestehen kann. Der Angriff auf seine gebietsmäßige Universität ist ausgeschaltet, bei dem bestehende politische Unabhängigkeit ausgeschaltet ist, die Anwendung von Artikel 10 rechtfertigt. Die chinesische Revolte ist, falls unter Artikel 11 und 17 des Völkerbundes bestehende Verbindung Japans zum Völkerbund, nicht mehr bestehen kann. Der Angriff auf seine gebietsmäßige Universität ist ausgeschaltet, bei dem bestehende politische Unabhängigkeit ausgeschaltet ist, die Anwendung von Artikel 10 rechtfertigt. Die chinesische Revolte ist, falls unter Artikel 11 und 17 des Völkerbundes bestehende Verbindung Japans zum Völkerbund, nicht mehr bestehen kann. Der Angriff auf seine gebietsmäßige Universität ist ausgeschaltet, bei dem bestehende politische Unabhängigkeit ausgeschaltet ist, die Anwendung von Artikel 10 rechtfertigt. Die chinesische Revolte ist, falls unter Artikel 11 und 17 des Völkerbundes bestehende Verbindung Japans zum Völkerbund, nicht mehr bestehen kann. Der Angriff auf seine gebietsmäßige Universität ist ausgeschaltet, bei dem bestehende politische Unabhängigkeit ausgeschaltet ist, die Anwendung von Artikel 10 rechtfertigt. Die chinesische Revolte ist, falls unter Artikel 11 und 17 des Völkerbundes bestehende Verbindung Japans zum Völkerbund, nicht mehr bestehen kann. Der Angriff auf seine gebietsmäßige Universität ist ausgeschaltet, bei dem bestehende politische Unabhängigkeit ausgeschaltet ist, die Anwendung von Artikel 10 rechtfertigt. Die chinesische Revolte ist, falls unter Artikel 11 und 17 des Völkerbundes bestehende Verbindung Japans zum Völkerbund, nicht mehr bestehen kann. Der Angriff auf seine gebietsmäßige Universität ist ausgeschaltet, bei dem bestehende politische Unabhängigkeit ausgeschaltet ist, die Anwendung von Artikel 10 rechtfertigt. Die chinesische Revolte ist, falls unter Artikel 11 und 17 des Völkerbundes bestehende Verbindung Japans zum Völkerbund, nicht mehr bestehen kann. Der Angriff auf seine gebietsmäßige Universität ist ausgeschaltet, bei dem bestehende politische Unabhängigkeit ausgeschaltet ist, die Anwendung von Artikel 10 rechtfertigt. Die chinesische Revolte ist, falls unter Artikel 11 und 17 des Völkerbundes bestehende Verbindung Japans zum Völkerbund, nicht mehr bestehen kann. Der Angriff auf seine gebietsmäßige Universität ist ausgeschaltet, bei dem bestehende politische Unabhängigkeit ausgeschaltet ist, die Anwendung von Artikel 10 rechtfertigt. Die chinesische Revolte ist, falls unter Artikel 11 und 17 des Völkerbundes bestehende Verbindung Japans zum Völkerbund, nicht mehr bestehen kann. Der Angriff auf seine gebietsmäßige Universität ist ausgeschaltet, bei dem bestehende politische Unabhängigkeit ausgeschaltet ist, die Anwendung von Artikel 10 rechtfertigt. Die chinesische Revolte ist, falls unter Artikel 11 und 17 des Völkerbundes bestehende Verbindung Japans zum Völkerbund, nicht mehr bestehen kann. Der Angriff auf seine gebietsmäßige Universität ist ausgeschaltet, bei dem bestehende politische Unabhängigkeit ausgeschaltet ist, die Anwendung von Artikel 10 rechtfertigt. Die chinesische Revolte ist, falls unter Artikel 11 und 17 des Völkerbundes bestehende Verbindung Japans zum Völkerbund, nicht mehr bestehen kann. Der Angriff auf seine gebietsmäßige Universität ist ausgeschaltet, bei dem bestehende politische Unabhängigkeit ausgeschaltet ist, die Anwendung von Artikel 10 rechtfertigt. Die chinesische Revolte ist, falls unter Artikel 11 und 17 des Völkerbundes bestehende Verbindung Japans zum Völkerbund, nicht mehr bestehen kann. Der Angriff auf seine gebietsmäßige Universität ist ausgeschaltet, bei dem bestehende politische Unabhängigkeit ausgeschaltet ist, die Anwendung von Artikel 10 rechtfertigt. Die chinesische Revolte ist, falls unter Artikel 11 und 17 des Völkerbundes bestehende Verbindung Japans zum Völkerbund, nicht mehr bestehen kann. Der Angriff auf seine gebietsmäßige Universität ist ausgeschaltet, bei dem bestehende politische Unabhängigkeit ausgeschaltet ist, die Anwendung von Artikel 10 rechtfertigt. Die chinesische Revolte ist, falls unter Artikel 11 und 17 des Völkerbundes bestehende Verbindung Japans zum Völkerbund, nicht mehr bestehen kann. Der Angriff auf seine gebietsmäßige Universität ist ausgeschaltet, bei dem bestehende politische Unabhängigkeit ausgeschaltet ist, die Anwendung von Artikel 10 rechtfertigt. Die chinesische Revolte ist, falls unter Artikel 11 und 17 des Völkerbundes bestehende Verbindung Japans zum Völkerbund, nicht mehr bestehen kann. Der Angriff auf seine gebietsmäßige Universität ist ausgeschaltet, bei dem bestehende politische Unabhängigkeit ausgeschaltet ist, die Anwendung von Artikel 10 rechtfertigt. Die chinesische Revolte ist, falls unter Artikel 11 und 17 des Völkerbundes bestehende Verbindung Japans zum Völkerbund, nicht mehr bestehen kann. Der Angriff auf seine gebietsmäßige Universität ist ausgeschaltet, bei dem bestehende politische Unabhängigkeit ausgeschaltet ist, die Anwendung von Artikel 10 rechtfertigt. Die chinesische Revolte ist, falls unter Artikel 11 und 17 des Völkerbundes bestehende Verbindung Japans zum Völkerbund, nicht mehr bestehen kann. Der Angriff auf seine gebietsmäßige Universität ist ausgeschaltet, bei dem bestehende politische Unabhängigkeit ausgeschaltet ist, die Anwendung von Artikel 10 rechtfertigt. Die chinesische Revolte ist, falls unter Artikel 11 und 17 des Völkerbundes bestehende Verbindung Japans zum Völkerbund, nicht mehr bestehen kann. Der Angriff auf seine gebietsmäßige Universität ist ausgeschaltet, bei dem bestehende politische Unabhängigkeit ausgeschaltet ist, die Anwendung von Artikel 10 rechtfertigt. Die chinesische Revolte ist, falls unter Artikel 11 und 17 des Völkerbundes bestehende Verbindung Japans zum Völkerbund, nicht mehr bestehen kann. Der Angriff auf seine gebietsmäßige Universität ist ausgeschaltet, bei dem bestehende politische Unabhängigkeit ausgeschaltet ist, die Anwendung von Artikel 10 rechtfertigt. Die chinesische Revolte ist, falls unter Artikel 11 und 17 des Völkerbundes bestehende Verbindung Japans zum Völkerbund, nicht mehr bestehen kann. Der Angriff auf seine gebietsmäßige Universität ist ausgeschaltet, bei dem bestehende politische Unabhängigkeit ausgeschaltet ist, die Anwendung von Artikel 10 rechtfertigt. Die chinesische Revolte ist, falls unter Artikel 11 und 17 des Völkerbundes bestehende Verbindung Japans zum Völkerbund, nicht mehr bestehen kann. Der Angriff auf seine gebietsmäßige Universität ist ausgeschaltet, bei dem bestehende politische Unabhängigkeit ausgeschaltet ist, die Anwendung von Artikel 10 rechtfertigt. Die chinesische Revolte ist, falls unter Artikel 11 und 17 des Völkerbundes bestehende Verbindung Japans zum Völkerbund, nicht mehr bestehen kann. Der Angriff auf seine gebietsmäßige Universität ist ausgeschaltet, bei dem bestehende politische Unabhängigkeit ausgeschaltet ist, die Anwendung von Artikel 10 rechtfertigt. Die chinesische Revolte ist, falls unter Artikel 11 und 17 des Völkerbundes bestehende Verbindung Japans zum Völkerbund, nicht mehr bestehen kann. Der Angriff auf seine gebietsmäßige Universität ist ausgeschaltet, bei dem bestehende politische Unabhängigkeit ausgeschaltet ist, die Anwendung von Artikel 10 rechtfertigt. Die chinesische Revolte ist, falls unter Artikel 11 und 17 des Völkerbundes bestehende Verbindung Japans zum Völkerbund, nicht mehr bestehen kann. Der Angriff auf seine gebietsmäßige Universität ist ausgeschaltet, bei dem bestehende politische Unabhängigkeit ausgeschaltet ist, die Anwendung von Artikel 10 rechtfertigt. Die chinesische Revolte ist, falls unter Artikel 11 und 17 des Völkerbundes bestehende Verbindung Japans zum Völkerbund, nicht mehr bestehen kann. Der Angriff auf seine gebietsmäßige Universität ist ausgeschaltet, bei dem bestehende politische Unabhängigkeit ausgeschaltet ist, die Anwendung von Artikel 10 rechtfertigt. Die chinesische Revolte ist, falls unter Artikel 11 und 17 des Völkerbundes bestehende Verbindung Japans zum Völkerbund, nicht mehr bestehen kann. Der Angriff auf seine gebietsmäßige Universität ist ausgeschaltet, bei dem bestehende politische Unabhängigkeit ausgeschaltet ist, die Anwendung von Artikel 10 rechtfertigt. Die chinesische Revolte ist, falls unter Artikel 11 und 17 des Völkerbundes bestehende Verbindung Japans zum Völkerbund, nicht mehr bestehen kann. Der Angriff auf seine gebietsmäßige Universität ist ausgeschaltet, bei dem bestehende politische Unabhängigkeit ausgeschaltet ist, die Anwendung von Artikel 10 rechtfertigt. Die chinesische Revolte ist, falls unter Artikel 11 und 17 des Völkerbundes bestehende Verbindung Japans zum Völkerbund, nicht mehr bestehen kann. Der Angriff auf seine gebietsmäßige Universität ist ausgeschaltet, bei dem bestehende politische Unabhängigkeit ausgeschaltet ist, die Anwendung von Artikel 10 rechtfertigt. Die chinesische Revolte ist, falls unter Artikel 11 und 17 des Völkerbundes bestehende Verbindung Japans zum Völkerbund, nicht mehr bestehen kann. Der Angriff auf seine gebietsmäßige Universität ist ausgeschaltet, bei dem bestehende politische Unabhängigkeit ausgeschaltet ist, die Anwendung von Artikel 10 rechtfertigt. Die chinesische Revolte ist, falls unter Artikel 11 und 17 des Völkerbundes bestehende Verbindung Japans zum Völkerbund, nicht mehr bestehen kann. Der Angriff auf seine gebietsmäßige Universität ist ausgeschaltet, bei dem bestehende politische Unabhängigkeit ausgeschaltet ist, die